

II-6165 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/38-Parl/92

Wien, 1. Juni 1992

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

2748 IAB
1992 -06- 02
zu 27721J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2772/J-NR/92, betreffend Einrichtung von Fachhochschulen bzw. Fachakademien, die die Abgeordneten MRKVICKA und Genossen am 3. April 1992 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. In welchem Umfang unterstützt das Bundesministerium für Unterricht und Kunst bzw. andere Bundesdienststellen die Bestrebungen Vorarlbergs, eine postsekundäre Ausbildungsform einzurichten?

Antwort:

Ab dem Studienjahr 1992/93 soll die Technische Universität Graz am Technikum Vorarlberg den Studienversuch "Fertigungs-automatisierung" durchführen. Ein entsprechender Beschluß der Generalversammlung des Vereins "Technikum Vorarlberg" liegt vor.

Es ist geplant, nach Inkrafttreten des Fachhochschulstudiengangsgesetzes, möglichst rasch einen Fachhochschulstudiengang am Technikum Vorarlberg einzurichten. Den Studierenden des Studienversuchs soll ein Übertritt in den Fachhochschulstudiengang ohne Verlust an Studienzeiten ermöglicht werden.

- 2 -

2. Wird bei der geplanten Einrichtung eines Kurzstudiums für "Fertigungsautomatik" der TU Graz die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst gewährleistet sein und eine Anrechnung von Ausbildungsanteilen für Absolventen einer einschlägigen Fachrichtung einer HTL vorgesehen werden?

Antwort:

Der Studienversuch fällt in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung. Ich bin bereit, in Übereinstimmung mit dem vom Ministerrat genehmigten Vereinsstatut des Vereins "Technikum Vorarlberg", die Bundesressourcen dem Verein gegen Mietentgelt zur Verfügung zu stellen.

Der Vorstand des Vereins "Technikum Vorarlberg" wurde von der Generalversammlung beauftragt, eine weitestgehende Anrechnung im Studienplan des Studienversuches anzustreben.

3. Wird als Zugangsvoraussetzung zu diesem Kurzstudium auch die Lehrabschlußprüfung einer einschlägigen Berufsausbildung anerkannt werden oder besteht die Absicht, eine spezielle Eingangsstufe einzuführen?

Antwort:

Solange es sich um einen Studienversuch der Technischen Universität Graz handelt, gelten als Zugangsvoraussetzung die derzeit gültigen gesetzlichen Regelungen für den Zugang zu Universitätsstudien, nämlich Reifeprüfung sowie Studienberechtigungsprüfung.

Nach Übernahme des Studienversuchs als Fachhochschulstudiengang würden jedoch auch facheinschlägige berufliche Qualifikationen als Zugangsvoraussetzung gültig sein, auf diese Weise damit der Zugang auch ohne Reife- oder Studienberechtigungsprüfung möglich sein und damit auch Absolventen Berufsbildender mittlerer Schulen und Abgängern des dualen Systems offen stehen.

- 3 -

Die Einführung einer speziellen "Eingangsstufe" ist nicht vorgesehen, entsprechende Begleitmaßnahmen (z.B. Ergänzungskurse im allgemeinbildenden Bereich) sollen jedoch entwickelt werden.

4. Welche Rechtsgrundlagen sind erforderlich, um die Einrichtung von Fachakademien/Fachhochschulen zu ermöglichen?

Antwort:

Das für die Einrichtung von Fachhochschulen erforderliche Fachhochschulstudiengangsgesetz wird in den nächsten Tagen zur Begutachtung ausgesandt.

Weiters ist für die Errichtung von Fachhochschulen bzw. Fachhochschulstudiengängen des Bundes die Ausarbeitung eines Fachhochschulorganisationsgesetzes vorgesehen.

5. In welchen Kompetenzbereich sollen die zukünftig zu gründenden Fachakademien/Fachhochschulen fallen?

Antwort:

Fachhochschulen bzw. Fachhochschulstudiengänge werden in den Kompetenzbereich des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung im Zusammenwirken mit dem Bundesminister für Unterricht und Kunst fallen, dies betrifft insbesondere auch die Einrichtung des laut Fachhochschulstudiengangsgesetz vorgesehenen Fachhochschulrates.

Für den Bereich der Akademien im Sinne des Schulorganisationsgesetzes und des Land- und forstwirtschaftlichen Bundesschulgesetzes, welche in der Bildungshöhe den Fachakademien/Fachhochschulen entsprechen und für die das im Entwurf vorliegende Bundesgesetz nicht anwendbar sein wird, liegt die Federführung beim Bundesminister für Unterricht und Kunst.

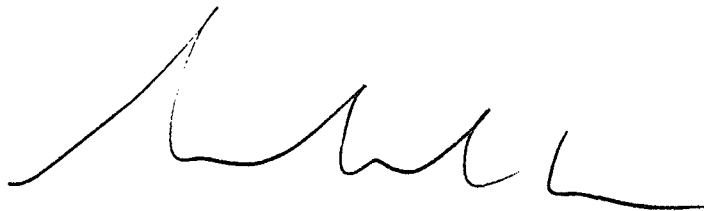
- 4 -

6. Welche Bundesländer, Städte und Gemeinden haben bereits Interesse an der Errichtung einer Fachakademie/Fachhochschule und ihre Bereitschaft, Grundstudien, Gebäude und/oder finanzielle Mittel bereitzustellen, bekundet?

Antwort:

Es darf auf die beiliegende Aufstellung verwiesen werden, in der Standortwünsche genannt wurden. Ich darf aber betonen, daß es noch zu keiner Festlegung gekommen ist. Dies kann erst der Fall sein, wenn das Fachhochschulgesetz verabschiedet ist.

Beilage

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of connected loops and strokes, likely belonging to a government official.

Beilage

Liste der PERSONEN UND INSTITUTIONEN, die Stellungnahmen zu einem Fachhochschulstandort/Ausbildungsbereich abgaben

Werber/in	Standortvorschlag	Bereichsvorschlag
Absolventenverband der höheren Bundeslehranstalt für alpenländische Landwirtschaft - Raumberg-Seefeld	Irdning	Alpenländische Landwirtschaft
AED (Austrian Estate Development)	Wr.Neustadt	Technik, Wirtschaft
Arbeitsgemeinschaft der Absolventenverbände höherer landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Bundeslehranstalten	Ursprung/Elixhausen	Alpenländische Landwirtschaft
Arbeitsgemeinschaft der Direktoren der Akademien für Sozialarbeit in Österreich		Sozialberufe
Arbeitsgemeinschaft der Lehrerinnen an Sozialakademien	-	Sozialberufe
Arbeitsgruppe aus Interessenvertretungen und politischen Parteien in Kärnten	-	-
Bund Österreichischer Innenarchitekten, Landesverband Oberösterreich / Salzburg	-	Innenarchitektur
Dachverband der gehobenen medizinisch-technischen Dienste Österreichs	-	Gesundheit
Fraktion der Sozialdemokratischen Gewerkschafter in der Arbeiterkammer Oberösterreichs	Industrieregion Oberösterr.	Technik
Landesrätin Elisabeth Gehrler, Bregenz	-	Technik, Wirtschaft, Umwelt
Dipl.-Ing. Peter Gehrler, Landes Schulinspektor für die technisch-gewerblichen Schulen in Kärnten	-	-
Bürgermeister Erich Grabner der Stadt Krems,	Krems	Tourismus-Bildungswesen
Stadtrat Andreas Gruber	Wels	-
Brigitte Hadraba, Bezirksvorsteher Stellvertreterin des 4. Bezirks Wien	-	Drogistenausbildung
Handelskammer Salzburg	-	-
Vizebürgermeisterin Margarete Horvatič der Stadt Amstetten	Amstetten	-

Werber/in	Standortvorschlag	Bereichsvorschlag
Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Vorarlberg	-	Technik u. Wirtschaft
Kammer für Arbeiter und Angestellte Vorarlberg	-	Technik
Kärntner Memorandum an die Österr. Bundesregierung übermittelt vom Landeshauptmann	Villach und Klagenfurt	Wirtschaft, Technik u. Tourismuswirtschaft
Bürgermeister Herbert Katzensgruber der Stadt Amstetten	Amstetten	Wirtschaft
Landesrätin Waldtraud Klasnik	Steiermark	-
Bürgermeister Fritz Knotzer der Stadt Traiskirchen	Traiskirchen	-
Landeshauptmann Dr. Josef Krainer	Steiermark	Alpenländische Landwirtschaft Alpen Adria Fachhochschule
Bürgermeister Gustav Koupa der Stadt Wr. Neustadt	Wr. Neustadt	Technik und Wirtschaft, Gesundheit
Dir. Dr. Robert Kutschej, Höhere Technische Bundeslehranstalt Zeltweg	Zeltweg	Technik
Abgeordneter zum Nationalrat Heinz Kuba	Mistelbach	-
Ingenieur Lackner, Kurator des WIFI der Handelskammer Steiermark	-	
Prof. Hans Landesmann,	-	Orchesterakademie
Landesverband Steiermark der diplomierten medizinisch-technischen Assistentinnen und Assistenten	Steiermark	Gesundheit
Bürgermeister Hermann Leithenmayer der Stadt Steyr	Steyr	Technik
Dr. Christof Leitl, Wirtschaftslandesrat Vorsitzender des Sozialpartnerrats Oberösterreich	Linz und Wels	
Richard Mathis Obmann d. Verkehrsvereins Hohenems	Hohenems	
Österreichischer Berufsverband diplomierter Sozialarbeiter	-	Sozialberufe
Landeshauptmann Dr. Fritz Prior, Landesschulratspräsident	Tirol	Technik, Wirtschaft
Dr. Martin Purtscher, Landeshauptmann v. Vorarlberg, Amt der Vorarlberger Landesregierung	Dornbirn	Technik

Werber/in	Standortvorschlag	Bereichsvorschlag
Oberstudienrat Hugo Reinprech, Amtsführender Präsident des Landesschulrats für Kärnten	-	-
Landesschulrat für Oberösterreich, Amtsführender Präsident Dr. Johannes Riedl		Technik
Univ.-Prof. Dr. Peter Schachner-Balzizek Landeshauptmannstellvertreter der Steiermark	Graz Schladming Irdning Leoben	Wirtschafts- und Sozialwissenschaft, Sportmanagement Alpenl. Landwirtschaft (Alpen Adria) Technik
Univ.-Prof. Dr. Bernt Schilcher (als Übermittler anderer Interessenten)	Deutschlandsberg Bad Gleichenberg, Mariazell	Gesundheit Touristik Pflegeberufe Kunsterziehung Kommunikation Technik
Sozialistische Partei Österreichs, Bezirksorganisation Freistadt	Freistadt	Umwelttechnik
Bürgermeister Gerhard Skiba der Stadt Braunau	Braunau	
Stadtamt Wörgl, Stadtamtsleitung	Wörgl	Wirtschaft
Abgeordneter Dr. Adolf Stricker, Expertengruppe d. NÖ HTL im Auftrag d. Präsidenten des Landschulrates von Niederösterreich	-	Technik
Prof. Mag. Dr. Otto Thaler, Fremdenverkehrskolleg des Bundes Innsbruck	Innsbruck	Tourismus
Verband österreichischer Ingenieure	-	Technik
Verein zur Förderung einer oberösterreichischen Fachhochschule	-	Automatisierte Anlagen und Verfahrenstechnik
Vereinigung Österr. Industrieller, Landes- gruppe Vorarlberg	-	Technik
Alfred Winter, Landesbeauftragter für kulturelle Sonder- projekte - Amt der Salzburger Landesregierung	Nationalpark Hohe Tauern	Ökologie und Regionalismus